



Ein Höhepunkt nach dem anderen: Beim Benefizkonzert der Sarganserländer Musikanten reist «Schräglage»-Komponist Wolfgang Vetter-Lohre aus Bayern zur schweizerischen Premierenaufführung an.

Bilder/SLGview Ignaz Good

Diese Musik tut gut und Gutes

Dass Blasmusik keinesfalls verstaubt, sondern jung, erfrischend und sogar kosmopolitisch ist, haben am Samstag die Sarganserländer Musikanten beim Benefizkonzert unter Beweis gestellt. Die Kollekte der Veranstaltung wird Procap Sarganserland-Werdenberg übergeben.

von Ignaz Good

Eine gewisse Spannung und Nervosität umgab die Sarganserländer Musikanten beim Einspielen am Samstag in der Kantonsschule Sargans. Wie viele Zuschauer werden zum zehnten Benefizkonzert nach Sargans kommen? Wie viele der Reihen werden gefüllt sein? Kommen all die, die sonst auch kommen? Und wie kommt das vom musikalischen Leiter Patrick Gründler komplett neu zusammengestellte Programm an?

Eine Zugabe nach der anderen

Dass so viele ungewisse Faktoren die Musikkapelle kurz vor dem Neujahrskonzert beschäftigten, kommt nicht von ungefähr: Wegen des Lockdowns musste im letzten Jahr die Benefizveranstaltung abgesagt werden. Und nur um Haaresbreite wurde eine weitere Absage abgewendet. Falls das musikalische Nichtstun in den vielen Monaten die Musizierenden und den Dirigenten verärgert hatte, war davon jedenfalls nicht das Geringste zu spüren. Im Gegenteil.

Die Protagonisten legten los wie die Feuerwehr: gekonnt, dynamisch und voluminös. Die Blasmusik in böhmisch-mährischen Sound, gewürzt mit perfekten solistischen Einlagen, löste grosse Begeisterungstürme aus. Es war zwar ein komplett neues, aber auch ein lebendiges Programm mit Märschen, Walzern und Polkas, gespickt mit internationalen und swingenden Melodien. Das Publikum konnte von den vielen Leckerbissen nicht genug bekommen und erbettelte sich eine Zugabe nach der anderen.

Ein schräges, unjubelehtes Konzert

Als besonderer Höhepunkt darf «Schräglage» herausgepickt werden: Die vierminütige Konzert-Polka des Münchner Komponisten Wolfgang Vetter-Lohre erlebte in Sargans ihre schweizerische Erstaufführung. Schon die ersten Takte bestätigten, was der Titel andeutete – die ungewohnten Harmonien versetzten diese Polka in «Schräglage». Die musikalisch hoch angesetzten Themen blieben jedoch stets melodios. Mit einem grandiosen Ohrwurm-Finale endete das Stück.

Übrigens: Der Komponist war persönlich vor Ort und genoss in der hintersten Reihe seine schweizerische Premiere. Der frenetische Applaus wurde nochmals in ein anderes Licht gerückt,

als Präsidentin Moni Jud den Urheber auf die Bühne bat und dabei erwähnte, dass Vetter als Kind sechs Jahre lang in Mels aufgewachsen sei.

Für Menschen mit Handicap

Im Verlauf des Benefizkonzerts erhielt Präsident Niklaus Flury aus Sargans die Gelegenheit, die Institution Procap Sarganserland-Werdenberg, die 1971 ins Leben gerufen wurde, näher vorzustellen. Mittlerweile gehören der Sektion fast tausend Mitglieder an. Als gemeinnütziger Verein ist Procap auf finanzielle Hilfe angewiesen, weshalb die diesjährige Kollekte der Sarganserländer Musikanten in die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung investiert wird. Schweizweit haben ungefähr 1,6 Millionen Menschen ein Handicap – sie sollten trotzdem möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können.



Der Blasmusik-Zauber ist zurück: Als Zuhörer und Zuhörer könnte man schon fast behaupten, dass dieses Musikgenre die fröhlichste Medizin der Welt ist.



Musik, die gut und Gutes tut: Der böhmisch-mährische Sound gefällt dem Publikum – und die Kollekte des Konzerts geht dieses Jahr an Procap Sarganserland-Werdenberg.